

1. Record Nr.	UNINA9910306740003321
Autore	Bake Julika <p>Julika Bake, München/Augsburg, Deutschland </p>
Titolo	Interventionsalltag : Zu den Selbst- und Fremdverständnissen deutscher Intervenierender in Kriegs- und Krisengebieten / Julika Bake
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2018
ISBN	9783839443859 3839443857
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Edition Politik
Disciplina	306.270943
Soggetti	Friedensmission Peacebuilding Krisengebiet Crisis Area Bundeswehr German Federal Armed Forces Frieden Peace Interventionskultur Intervention Culture Entwicklungshilfe Development Aid Grounded Theory Crisis Management Krisenmanagement Gewalt Violence Gesellschaft Society Politik Politics Konfliktforschung Conflict Studies Politische Soziologie Political Sociology Internationale Politik International Relations Qualitative Social Research Qualitative Sozialforschung

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Are soldiers different? This qualitative-empirical study focuses on the versatile daily lives of those who intervene in war and conflict regions (and questions common assumptions).
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 1. Einleitung 7 2. Verortung des Projekts im wissenschaftlichen Diskurs 29 3. Sozialtheoretische Annahmen. Puzzleteile meiner Perspektive 55 4. Das Feld der zurückgekehrten Praktikerinnen und Praktiker. Konzeption und Reflexion der empirischen Untersuchung 77 5. Merkmale der Interventionssituation und ihre Bedeutung für die Erfahrungen von Intervenerenden 117 6. Merkmale von Intervenerenden - Selbst- und Fremdbilder 231 7. Fazit 315 Literatur 327 Anhang 353 Danksagung 357 Abkürzungsverzeichnis 359
Sommario/riassunto	»Frieden schaffen« ist das gemeinsame große Ziel vieler internationaler Akteure in Kriegs- und Krisengebieten. In der Praxis sind sie jedoch mit unterschiedlichsten Aufgaben betraut. Basierend auf qualitativen Interviews mit zurückgekehrten Praktiker_innen entwickelt Julika Bake ein vielschichtiges, dichtes Bild des Interventionsalltags. Sie zeigt auf, wie sich Angehörige verschiedener Berufsfelder in ihren Erzählungen über die Arbeit vor Ort positionieren, und geht der Frage nach, inwieweit die Unterscheidung von Intervenerenden in die Kategorien »zivil« und »militärisch« zu einem besseren Verständnis von internationalen Interventionen beiträgt. Besprochen in: Wissenschaft & Frieden, 4 (2018) <a href="http://www.centrum3.at/www.frauensolidaritaet.org">www.centrum3.at/www.frauensolidaritaet.org</a> , 1 (2022)